

Binocular Autorefractor



reddot award 2014
winner



Kurzanleitung 6

“Messergebnisse auf Papier dokumentieren”

Plusoptix GmbH
Neumeyerstrasse 48
90411 Nürnberg
Deutschland
www.plusoptix.de

Inhaltsverzeichnis

1	Messergebnisse dokumentieren - Übersicht	3
2	Messergebnisse auf Papier dokumentieren	3
3	Messprotokoll drucken.....	4
3.1	Individuelle Infografik hinzufügen	5
3.2	Messprotokolle auf Netzwerkdrucker drucken	6
3.3	Messprotokolle über einen mobilen USB-Drucker drucken (nur plusoptiX A12)	8
4	Selbstklebendes Etikett mit dem "plusoptiX P12" drucken (optionales Zubehör).....	10

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Messprotokoll	4
Abbildung 2: SD-Karte oder USB-Stick manuell an den Arbeitsplatzrechner anschließen	6
Abbildung 3: Manueller Netzwerkzugriff über LAN/WLAN	7
Abbildung 4: Messprotokolle über USB-Verbindung auf mobilen Drucker ausdrucken	8
Abbildung 5: Netzwerkzugriff über einen Smartphone Hotspot einrichten.....	9
Abbildung 6: Hotspot als Netzwerk auswählen	9
Abbildung 7: Selbstklebende Etiketten drucken	10
Abbildung 8: Selbstklebendes Etikett (74 mm x 49 mm)	10



Dieses Handbuch ist eine ergänzende Kurzanleitung. Allgemeine Informationen zu Ihrem Plusoptix-Gerät, wie z. B. Verwendungszweck, grundlegende Handhabung, technische Informationen, Wartung, Service und Garantieinformationen, finden Sie in der Bedienungsanleitung, die mit Ihrem Gerät geliefert wurde. Dieses Benutzerhandbuch kann auch auf unserer Homepage www.plusoptix.de unter Kundenservice heruntergeladen werden.

Verzeichnis der ergänzenden Kurzanleitungen

1. Einstellungen vornehmen und WLAN einrichten
2. Messung vorbereiten und durchführen
3. Messergebnisse ansehen
4. Patientendaten eingeben, aufrufen oder löschen
5. Messergebnisse elektronisch dokumentieren
6. Messergebnisse auf Papier dokumentieren
7. Sicherheitskopien und Berichte exportieren (nur plusoptiX A12C und A16)
8. Software-Updates herunterladen
9. Fehlerbehebungen bei Störungen oder Messabbrüchen

1 Messergebnisse dokumentieren - Übersicht

Die Messergebnisse können elektronisch oder auf Papier dokumentiert werden.

Eine Dokumentation auf Papier bedeutet, dass die Messergebnisse ausgedruckt werden können, um sie in einer Papierakte abzulegen. Sie können ein selbstklebendes Etikett auf dem kabellosen Infrarot-Etikettendrucker "plusoptix P12" oder ein Messprotokoll auf jedem mit Ihrem Arbeitsplatzrechner verbundenen Drucker ausdrucken. Bei Bedarf ist es auch möglich, das Messprotokoll mit dem „plusoptiX A12“ direkt auf einem mobilen USB-Drucker auszudrucken, ohne einen Arbeitsplatzrechner zu verwenden.

Durch die elektronische Dokumentation können Sie Messprotokolle (siehe Abbildung 1) auf Ihrem Arbeitsplatzrechner speichern und diese auch manuell an Ihre elektronischen Patientenakten anhängen.

Wenn das Gerät für den GDT-Datenaustausch in Ihre Praxissoftware eingebunden ist, können das Messprotokoll und die Messwerte sogar automatisch in Ihre Praxissoftware übertragen werden.

Weitere Informationen zur elektronischen Dokumentation der Messergebnisse finden Sie in der ergänzenden Kurzanleitung 5.

2 Messergebnisse auf Papier dokumentieren

Berühren Sie dazu die Schaltfläche mit dem Drucker (1) in der Navigationsleiste einer Ergebnisseite.

Im Modell plusoptiX A12C und A16 wird dann die Patientendateneingabe angezeigt. Geben Sie die Patientendaten ein (siehe ergänzende Kurzanleitung 4), die auf dem Messprotokoll angezeigt werden sollen und berühren Sie dann den grünen Haken (2), um diese zu bestätigen.

Wenn die Messergebnisse anonym dokumentiert werden sollen, berühren Sie den Haken (2) in der Navigationsleiste, ohne Patientendaten einzugeben. Dadurch können Sie die Patientendateneingabe überspringen. Der Plusoptix Binocular Autorefractor speichert die Messung dann unter einer fortlaufenden Patienten ID. Dies ist wie folgt zusammengesetzt: <letzte 4 Ziffern der Seriennummer- <fortlaufende Nummer> - <Datum> - <Uhrzeit>



Hinweis:

Das Modell "plusoptiX A12R" verfügt über keine interne Patientendatenbank. Durch Berühren der Druckertaste nach der Messung im Modell "plusoptiX A12R" wird eine einzelne Zeile zur Eingabe der individuellen Patientendaten angezeigt. Diese Daten werden auf dem Messprotokoll und auf dem selbstklebenden Etikett dargestellt. Die folgenden Erklärungen gelten nur für das Modell "plusoptiX A12C" und "plusoptix A16".

Weitere Informationen zum Eingeben oder Abrufen von Patientendaten finden Sie in der ergänzenden Kurzanleitung 4.

Alternativ zur manuellen Eingabe der Patientendaten können die plusoptiX A12C und A16 auch zum automatischen GDT-Datenaustausch in Ihre Praxissoftware eingebunden werden (siehe ergänzende Kurzanleitung 5 "Messergebnisse elektronisch dokumentieren").



3 Messprotokoll drucken

Nach Bestätigung der Patientendaten oder der fortlaufenden, anonymen Patienten-ID (siehe Kurzanleitung 4) wird ein Druckauftrag für den Etikettendruck über die Infrarot-Schnittstelle gesendet und gleichzeitig ein Messprotokoll auf die eingelegte SD-Karte (plusoptix A12) oder den USB-Stick (plusoptix 16) gespeichert.



Hinweis:

Alle Druckaufträge im Druckspooler werden nach dem Ausschalten des Gerätes oder nach dem automatischen Herunterfahren zum Energiesparen gelöscht. Auf einer SD-Karte oder einem USB-Stick gespeicherte Messprotokolle werden nicht gelöscht, wenn der Plusoptix Binocular Autorefractor ausgeschaltet wird oder sich aus Energiespargründen selbst ausschaltet.

Das Messprotokoll dient zur Dokumentation der Messwerte und des letzten Kamerabildes. Bei einer anonymen Messung wird das Messprotokoll erst nach Eingabe oder Aufruf von Patientendaten oder Bestätigung der fortlaufenden Patienten-ID-Nummer auf der SD-Karte (plusoptix 12) bzw. USB-Stick (plusoptix 16) gespeichert (siehe ergänzende Kurzanleitung 4).

top.png
2200 x 570 pixels

Die Refraktionswerte wurden mit Plusoptix gemessen.
plusoptix.de

plusoptix

Messprotokoll

Vorname: Emily

Nachname: Schmidt

Patienten-ID: _____

Geburtsdatum: 24.06.2015

Kontaktinformationen: emily@schmidt.de

Ort: Nürnberg

Datum der Messung: 24.01.2018

OD	OS
<p>Refraktion [dpt] -1.25 -0.25 1.75 0.00 -0.50 1.50</p> <p>Blickasymmetrie [°] 2.1</p> <p>Pupillendurchmesser [mm] 3.8 4.2</p> <p>Pupillendistanz [mm] 68</p>	

Ver: 7.0.4.0

Die Refraktionswerte wurden mit Plusoptix gemessen.
plusoptix.de

Patienten-
information

bottom.png
2200 x 570 pixels

Abbildung 1: Messprotokoll

Wenn beim plusoptiX A12C oder A16 die Patientendaten bereits vor der Messung eingegeben oder aufgerufen wurden, wird das Messprotokoll am Ende jeder erfolgreichen Messung automatisch als PDF-Datei auf einem USB-Speicher abgespeichert.

Um diese Messprotokolle den einzelnen Patienten zuordnen zu können, befinden sich die eingegebenen Patienteninformationen im Dateinamen. Zusätzlich zu den eingegebenen Daten wird ein Datums- und Zeitstempel hinzugefügt:

PDF Dateiname:
Nachname_Vorname-JJJJMMTT-HHMMSS.pdf



Hinweis:

Wenn im Plusoptix Binocular Autorefractor anstelle oder zusammen mit dem Patientennamen eine Patienten-ID eingegeben wurde, wird diese Patienten-ID anstelle des Patientennamens im Dateinamen angezeigt.



Hinweis:

Das Messprotokoll wird nicht in der internen Patientendatenbank, sondern auf der angeschlossenen SD-Karte (plusoptiX 12) bzw. USB-Stick (plusoptiX 16) gespeichert. In der internen Patientendatenbank können zu einem späteren Zeitpunkt keine Messprotokolle mehr abgerufen werden. Wenn das Gerät über die GDT-Schnittstelle des Geräts in Ihre Praxissoftware eingebunden wurde, kann das Messprotokoll auch automatisch an Ihre Praxissoftware gesendet werden, sofern dies in den Einstellungen aktiviert wurde. In diesem Fall ist es beim „plusoptiX A12“ nicht notwendig, eine SD-Karte für die Übertragung der PDF-Datei anzuschließen.

Das Speichern des Screening-Reports dauert einige Sekunden und hängt vom Speichermedium ab. Wenn die SD-Karte oder der USB-Stick zu früh entfernt wird oder die URL zu früh aufgerufen wird, wird die PDF-Datei nicht gespeichert. Die SD-Karte oder der USB-Stick müssen dann wieder in den Plusoptix Binocular Autorefractor eingesteckt werden, um das Screeningprotokoll auf der SD-Karte bzw. dem USB-Stick zu speichern. Wurde die URL zu früh aufgerufen, muss sie erneut aufgerufen werden.

3.1 Individuelle Infografik hinzufügen

Am linken Rand des Messprotokolls befindet sich die Infografik. Diese können Sie frei gestalten. Erstellen Sie Ihre Grafik im png-Format mit einer Größe von 2200 x 570 Pixeln (B x H) und benennen Sie Ihre Grafik entweder „top“ für die Infografik am oberen Ende des Messprotokolls und „bottom“ für die Infografik an der unteren Seite des Messprotokolls. Kopieren Sie Ihre Grafik in das Hauptverzeichnis eines USB-Speichers. Sobald Sie den USB-Speicher an den laufenden Plusoptix Binocular Autorefractor anschließen, wird Ihre Grafik automatisch geladen. Eine Mustergrafik mit den korrekten Maßen für die Infografik finden Sie im Downloadbereich auf unserer Homepage (www.plusoptix.de).

3.2 Messprotokolle auf Netzwerkdrucker drucken

Um einen Messprotokoll auf Ihrem Netzwerkdrucker zu drucken, müssen Sie die PDF-Datei des Messprotokolls von einem Netzwerkrechner oder Smartphone aus öffnen. Es stehen drei verschiedene Zugriffsoptionen zur Verfügung:

plusoptiX A12C, A12R und A16:

a) SD-Karte bzw. USB-Stick direkt an den Arbeitsplatzrechner anschließen.

plusoptiX A12C und A16:

- b) Manueller Netzwerkzugriff über LAN/WLAN
- c) Automatischer Netzwerkzugriff mit der Freeware plusoptiXconnect

Nachfolgend finden Sie genauere Erklärungen.

a) SD-Karte bzw. USB-Stick manuell an den Arbeitsplatzrechner anschließen

Verbinden Sie die SD-Karte (plusoptiX 12) oder den USB-Stick (plusoptiX 16) mit einem Arbeitsplatzrechner. Der Speicher wird als "Wechseldatenträger" in Ihrem Windows Explorer oder Apple Finder angezeigt.

Öffnen Sie den Ordner "pdf" und wählen Sie das zu druckende Messprotokoll. Sie können es auf jedem mit Ihrem Arbeitsplatzrechner oder Netzwerk verbundenen Drucker ausdrucken.

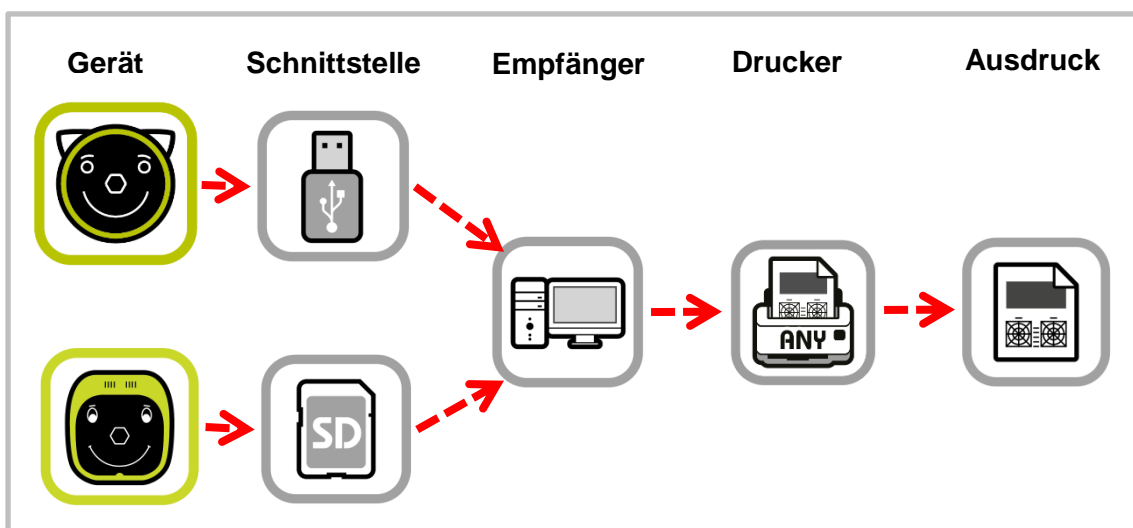


Abbildung 2: SD-Karte oder USB-Stick manuell an den Arbeitsplatzrechner anschließen

b) Manueller Netzwerkzugriff über LAN/WLAN

Öffnen Sie Ihren Windows Explorer oder Apple Finder. Sie können das Messprotokoll unter folgenden URLs aufrufen:

plusoptiX A12C: \\px12-xxxx\pdf (Windows Explorer)
(WLAN) smb://px12-xxxx/pdf (Apple Finder)

plusoptiX A16: \\px16-xxxx\pdf (Windows Explorer)
(LAN and WLAN) smb://px16-xxxx/pdf (Apple Finder)

Der Platzhalter "xxx" steht für die letzten vier Ziffern der Seriennummer.

Wählen Sie das Messprotokoll, das Sie drucken möchten. Sie können es auf jedem mit Ihrem Arbeitsplatzrechner oder Netzwerk verbundenen Drucker ausdrucken. Wenn der Arbeitsplatzcomputer die Fehlermeldung "Zugriff verweigert" anzeigt, starten Sie Windows Explorer oder Apple Finder neu.

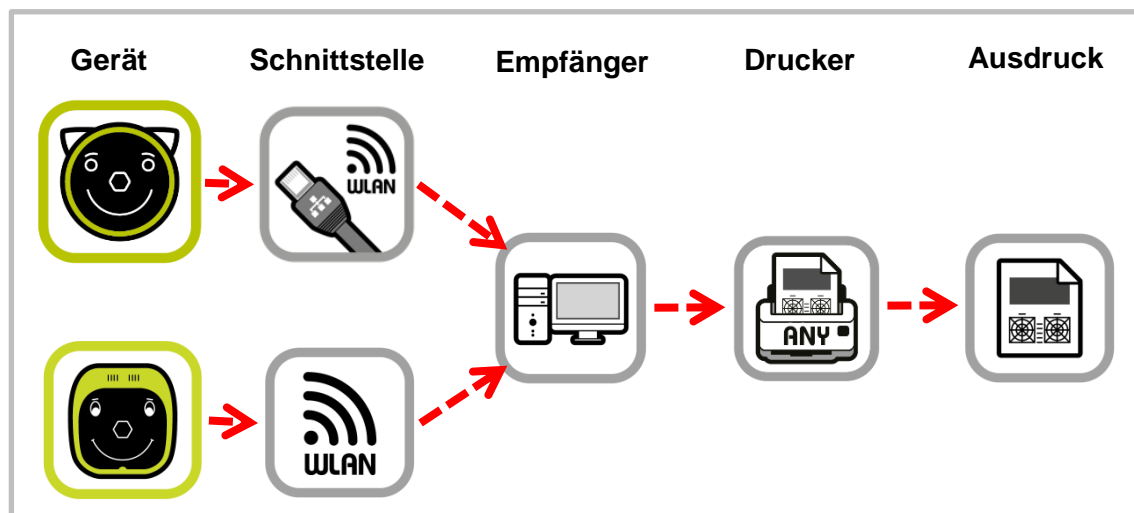


Abbildung 3: Manueller Netzwerkzugriff über LAN/WLAN

c) Automatischer Netzwerkzugriff mit der Freeware plusoptiXconnect

"plusoptiXconnect" ist ein Freeware-Programm zum automatisierten Aufrufen und Drucken von Screeningprotokollen. Sobald die Freeware auf Ihrem Arbeitsplatzrechner installiert ist, können Sie die PDF-Screeningprotokolle automatisch anzeigen, filtern oder auf einem mit Ihrem Arbeitsplatzrechner verbundenen Drucker ausdrucken.

Der plusoptiX S12C (WLAN) oder S16 (LAN und WLAN) muss über LAN oder WLAN verbunden sein (siehe Abschnitt **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** „**Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**“). Die auf der SD-Karte oder dem USB-Stick gespeicherten Screeningprotokolle können nun automatisch auf Ihrem Arbeitsplatzrechner gefiltert und gedruckt werden.

Sie können die Freeware und das Benutzerhandbuch von unserer Homepage (www.plusoptix.de) herunterladen.

3.3 Messprotokolle über einen mobilen USB-Drucker drucken (nur plusoptiX A12)

Wenn ein Arbeitsplatzrechner nicht verfügbar ist oder Sie Screeningprotokolle ohne Verwendung eines Arbeitsplatzrechners ausdrucken möchten, kann ein Screeningprotokoll auch direkt auf dem mobilen Drucker "HP OfficeJet 200" ausgedruckt werden.

Es stehen zwei verschiedene Zugriffsoptionen zur Verfügung:

- a) Manueller Netzwerkzugriff über ein USB-Kabel
- b) Manueller Netzwerkzugriff über einen Smartphone Hotspot (nur plusoptiX S12C)

Nachfolgend finden Sie genauere Erklärungen.

a) Manueller Netzwerkzugriff über ein USB-Kabel

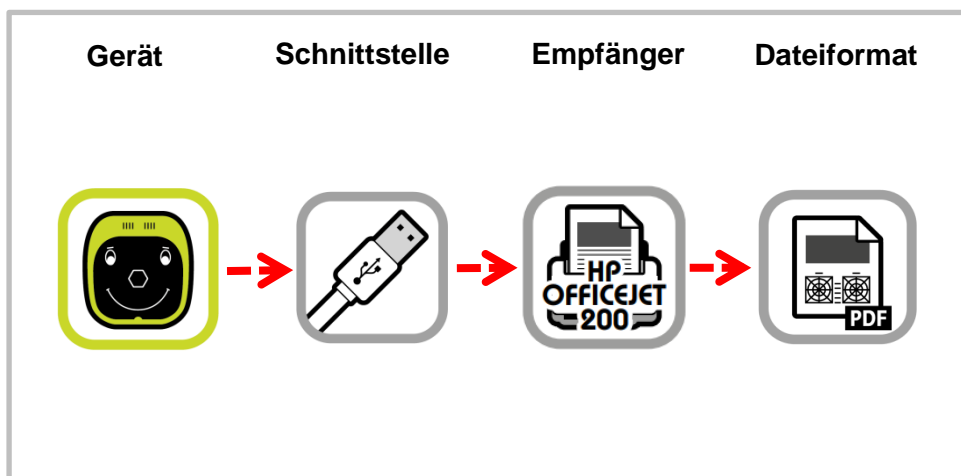


Abbildung 4: Messprotokolle über USB-Verbindung auf mobilen Drucker ausdrucken

Um ein Messprotokoll auf dem mobilen USB-Drucker "HP OfficeJet 200" zu drucken, muss der mobile Drucker über ein USB-Kabel mit dem "plusoptiX A12" verbunden werden. Sobald ein Messprotokoll auf der SD-Karte gespeichert ist, wird ein Druckauftrag an den mobilen USB-Drucker "HP OfficeJet 200" gesendet und das Messprotokoll gedruckt.



Hinweis:

Ziehen Sie das USB-Kabel nicht ab und schalten Sie es nicht aus, bis der Drucker den Druckvorgang beendet hat. Wenn das Kabel getrennt oder das Gerät zu früh ausgeschaltet wird, wird der Messbericht möglicherweise nicht vollständig gedruckt.



Hinweis:

Das USB-Kabel muss angeschlossen werden, sobald das Messprotokoll auf der SD-Karte gespeichert wird. Wenn das Messprotokoll auf der SD-Karte gespeichert wird, kann es einige Sekunden dauern, bis der USB-Drucker den Druckvorgang startet.

b) Manueller Netzwerkzugriff über einen Smartphone Hotspot (nur plusoptix A12C)

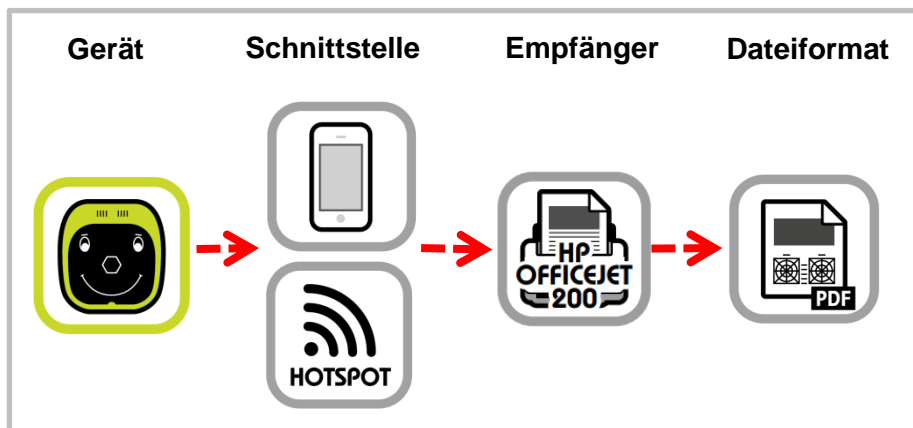


Abbildung 5: Netzwerkzugriff über einen Smartphone Hotspot einrichten

- Richten Sie einen Hotspot auf Ihrem Smartphone ein
- Verbinden Sie das Plusoptix-Gerät durch Auswahl des Netzwerknamens und Eingabe des Passworts mit dem eingerichteten Hotspot



Abbildung 6: Hotspot als Netzwerk auswählen

- Laden Sie eine App zur Verwaltung von Dateien herunter (empfohlen: „FE File Manager“). Öffnen Sie die heruntergeladene App und suchen Sie nach verbundenen Geräten. Falls in der App vorher eine Auswahl des Betriebssystems erforderlich ist, wählen Sie „Linux“.
- Durch Auswahl des am Plusoptix-Gerät angezeigten Gerätenamens „px12-1234“ (siehe Abbildung 6), können Sie auf die auf der eingesteckten SD-Karte abgelegten Dateien zugreifen.



Hinweis:

Falls das Gerät nicht angezeigt wird, können Sie nach der am Plusoptix-Gerät angezeigten IP Adresse „192-184.200.1“ suchen (siehe Abbildung 6). Wird ein Benutzername und Kennwort verlangt, müssen Sie die Zugangsdaten beim zuständigen Netzwerkadministrator erfragen.

- Öffnen Sie den Ordner "pdf" und wählen Sie das zu druckende Messprotokoll.
- Wählen Sie nun in den Druckeinstellungen den mobilen Drucker „HP OfficeJet200“ und bestätigen Sie den Druck.



Hinweis:

Deaktivieren Sie nicht den Hotspot und schalten Sie das Plusoptix-Gerät oder den Drucker nicht aus, bis der Drucker den Druckvorgang beendet hat. Wenn der Hotspot deaktiviert oder ein Gerät zu früh ausgeschaltet wird, wird das Screeningprotokoll möglicherweise nicht vollständig gedruckt.

4 Selbstklebendes Etikett mit dem "plusoptix P12" drucken (optionales Zubehör)

Nach Bestätigung der Patientendaten oder der fortlaufenen, anonymen Patienten-ID (siehe Kurzanleitung 4) wird ein Druckauftrag für den Etikettendruck über die Infrarot-Schnittstelle gesendet und gleichzeitig ein Messprotokoll auf die eingelegte SD-Karte (plusoptix A12) oder den USB-Stick (plusoptix 16) gespeichert.

Um ein selbstklebendes Etikett zu drucken, müssen Sie die Kamera nur in Richtung des Etikettendruckers "plusoptix P12" halten, um ein selbstklebendes Etikett zu drucken. Der "plusoptix P12" druckt selbstklebende Etiketten auf wärmeempfindlichem Papier (Thermo-Papier, d.h. Keine Druckerpatronen sind erforderlich). Er ist batteriebetrieben und hat eine Infrarotschnittstelle.

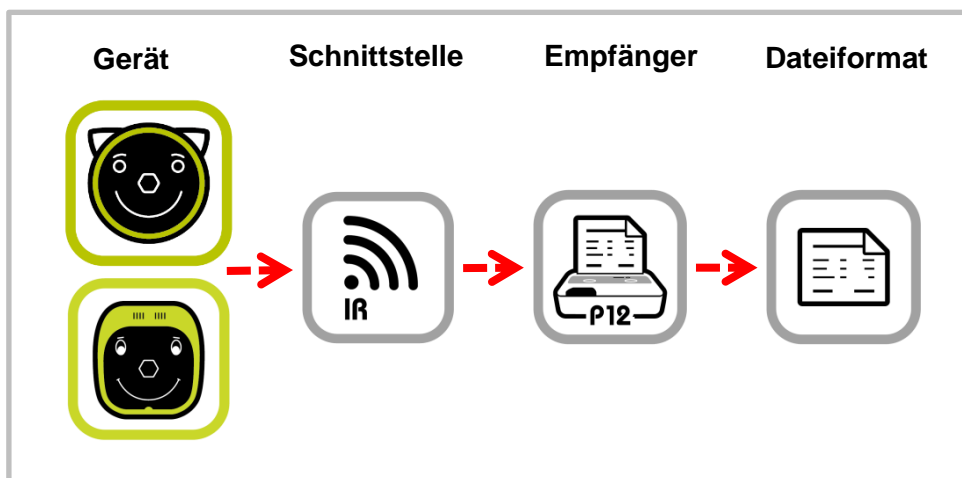


Abbildung 7: Selbstklebende Etiketten drucken



Hinweis:

Informationen zur Bedienung des "plusoptix P12" finden Sie in der dazugehörigen Bedienungsanleitung. Diese kann von unserer Homepage (www.plusoptix.de) heruntergeladen werden.

Name oder ID	Vorname Nachname *24.06.2015 OD OS	Geburtsdatum
Messwerte OD	+0,75 dpt Sphäre +0,25 dpt -0,75 dpt Zylinder -2,25 dpt 176° Achse 87°	Messwerte OS
Software Version	5,8 mm Ø Pupille 4,5 mm Pupillenabstand 56 mm Blickasymmetrie 7,6° Ver. 7.1.1.0 06.10.2018 www.plusoptix.de	Datum der Messung

Abbildung 8: Selbstklebendes Etikett (74 mm x 49 mm)